



## Robyn aus dem Wald

**Liebe Constantine,**

du hast dir sehr viel Mühe mit meinem Text gegeben und dir Gedanken gemacht. Dafür schon einmal vielen Dank. Ich musste schmunzeln, als ich deine Antwort las.

**Zitat:** Sie fühlt sich zunächst von ihm bedroht, droht ihm mit ihrem Messer. (Der Leser erfährt erst etwas später, dass er eine Axt an der Seite hängen hat). Warum, weshalb sie sich bedroht fühlt, wissen wir nicht. Es kommt auch nicht zur Aufklärung, warum sie ihn mit dem Messer bedroht und wie es überhaupt zu dieser Situation gekommen ist.

Anstelle, dass er geht bzw, dass sie ihn gehen lässt, fängt sie ein Gespräch mit ihm an. Warum, weshalb, erfährt der Leser erneut nicht. Was hat er an sich, dass sie ihn nicht wortlos ziehen lassen möchte und dass sie mehr über ihn erfahren möchte? Warum das plötzliche Interesse an ihm?

Innenansichten fehlen mMn, die Motivation deiner Charaktere.

Für mich zieht sich dieses Problem deinen ganzen Text durch (außer an der Stelle, wo du erklärst, dass sie ihm ihre Vorräte gibt, weil sie sie nicht mehr benötigt und weiterziehen wird.)

So verwirrt. So viele Fragen. :)))

Lustig. Na ja, du musst bedenken, dass dieser Text nicht für die große Masse bestimmt ist. Er ist ganz speziell für eine Person gedacht. Daher habe ich alles weggelassen, was er nicht mag, wie Umgebungsbeschreibungen und Standardcharaktere. Robyn ist ein Schwarz-Weiß-Mensch mit Stärken, Schwächen, Unsicherheiten und Stimmungsschwankungen. Sie hat auch Komplexe und Spleens, wie ihre ungewöhnliche Fixierung auf scharfe Klingen.

Sie fühlt sich bedroht, weil wir uns in einer Apokalypsewelt befinden. Sie ist eine Frau alleine im Wald und er ein starker großer Mann. Keine Polizei, keine Gesetze. Andererseits sehnt sie sich nach Gesellschaft. Er beweist Anstand, verhält sich vernünftig und so ändert sie ihre Meinung, gibt die Abwehrhaltung auf und lässt ihn quasi näher an sich ran. Doch sie bleibt auf der Hut. Sie bleibt misstrauisch.

Das ist ein Charakterzug und ich als Schreiber habe mich dazu entschlossen, ihre Gedanken nicht zu hören. Man muss ja auch nicht immer alles wissen. Ich persönlich rätsel lieber ein bisschen, als alles fertig serviert zu bekommen.

Ansonsten habe ich einige deiner Verbesserungsvorschläge in die Tat umgesetzt. Da waren ein paar Dinge zu viel, wie du erkannt hattest, die sich leicht streichen ließen. Diese Punkt-Anführungszeichen-Geschichte war mir auch wieder mal nicht aufgefallen. Wenn ich alle Kapitel überarbeitet habe, werde ich eine im Gesamten überarbeitete Version hochladen.

Danke für deine Hilfe.

LG

**Liebe Hobbes,**

hallo. Wie gehts? ;)

**Zitat:** Mir fehlt da gar nichts, weitere Erklärungen würde ich vermutlich höchst überflüssig finden. Ich weiß genug, um nicht völlig verwirrt dazustehen. Essen ist ein Problem, die Welt ist potentiell gefährlich und



## Robyn aus dem Wald

trotzdem sind sich zwei sympathisch. Zwei mit Humor. Mir gefällt das. Spannend, eigentlich mag ich keine Fantasy, hauptsächlich deshalb, weil ich keine Lust habe, die Gesetzmäßigkeiten fremder Welten zu verstehen. Da die hier aber eher nebensächlich sind und vor allem die Figuren im Mittelpunkt stehen, habe ich erst mal kein Problem.

Echt schön, dass du das so siehst. Dem ist auch eigentlich nichts mehr hinzuzufügen :)))

Ich hoffe, ich schaffe es auch weiterhin diesen Figurenfokus zu behalten. Sie sollen realistisch wirken, Tiefe haben und einen Wiedererkennungswert. Schließlich beschreibe ich Freunde, Bekannte, Nachbarn usw.

**Zitat:** Dafür glaube ich, du hast ein Problem mit Kommas smile

Ach, echt?? :red: Nee, wusste ich schon. Ich habe letztens nochmal Kommaregeln nachgelesen und seltsamerweise kam mir keine davon unbekannt vor :)))

**Zitat:** Ich würde jedenfalls liebend gern weiterlesen.

Fortsetzung folgt in Kürze.

**Zitat:** off-topic:

So siehst du also aus smile Schönes Bild!

Hehe. Ja, in Wirklichkeit habe ich weder grüne noch graue Haut und ich habe auch keine spitzen Elfenohren.

**Zitat:** edit:

Und stell bloß die Axt nicht um. Käme die früher, ginge ja der ganze Witz dieser Stelle verloren. Aye, aye. Hätte ich sowieso nicht. Kann ich gar nicht. Ich mag die Vorstellung dieses starken Mannes, der Frechheiten und Drohungen über sich ergehen lässt, obwohl er sich "wehren" könnte. Für mich zeugt das von Charakter. ;) Aber vielleicht ändere ich das vorangehende Adjektiv. Fette Axt ist nicht die ideale Umschreibung.

Dann nochmal danke für deine Rückmeldung. Bin schon gespannt, was du von der Fortsetzung hältst.

LG

Belzustra

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).